Organ der Zentrums-Partei für den Saargau

Erscheint 6 mal wöchentlich. Geschäftsstelle: Saarlouis, St. Marx 3
Telegramm-Adresse: Saar-Zeitung
Fernsprecher 10 und 82. Postscheck 59

18 DISSIPAT ATQUE FOVET 72

Tage- und Anzeigenblatt für handel und Gewerbe

Monatlicher Bezugspreis: Durch Träger und Post Frk. 11.00.
Anzeigenpreise: Geschäftsanzeigen 10 Pfg. Kleinanzeigen 10 Pfg. Amtliche Anzeigen 30 Cmk.

Nr. 80 — Saarlouis, Mittwoch, den 4. April 1928. — 57. Jahrgang.

Die Sorgen des britischen Weltreiches.

Politische und wirtschaftliche Sorgen.

Der britische Handel sinkt fortwährend. — Krisen in Indien, in Aegypten, im Hedschas.

London, 3. April. Das britische Weltreich macht unendlich viele ernstaufer Sorge durch. Der Empfang der Simon-Kommission in Indien mit Boycott und Demonstrationen, als Zeichen der Ablehnung unser britischer Reformarbeit in Indien, die Unruhen in Hedschas, die Schwierigkeiten mit Aegypten, und — ist nicht doch — der Kampf, beim immer wachsende Widerstand der englischen Handels in den Kolonien und Dominions, all das bietet ein Bild, einmal die grundsätzliche Ablehnung jeder Bewegung zufriedigen und neubergerechten, sondern beständig sich wieder erneuernden Schwierigkeiten für den Bestand des britischen Weltreiches. Und zu politischen, „wirtschaftlich und politischer Krisis" nennt Rudolf Rocker in seinem bekannten Buch „Die Grundschäfte der Gegenwart" dieses einmalig zerstörende, weil unaufhaltsamgewordene, nur durch die Kraft und Geschicklichkeit der englischen Metropole zusammengehaltene Reich, aber zugleich eben ein sinnliches Wort, das in seiner Bestimmtheit beide die Tatsachen seines Zerfalles enthält. Zu Zeiten gleicht dieses Reich „Kriegsschiff" und eine „innere Selbstauflösung" dieses Reiches wahrzunehmen, vor allem infolge der unvermeidlichsten Widerspruchsfreiheiten Zeit, und es fehlt ihm an „Geschick" und „politischer Zurnsicht" oder besonders kompliziertesten aller Staatengebilde der Welt auffrieden.

Unzweifelhaft muß man bei dieser Charakteristik, namentlich des Sinnvollen auf die eigenen Lebensbedürfnisse der Weltreiche, im gegenwärtigen Moment einmaen. Diese Gesichtspunktes, und zwar nicht nur vom Standpunkt des Gebiet, ist in der Tat jener Grundzug, der allen Kompliktionen des britischen Imperiums gemeinsam ist und für die bis die politische Ausbreitung, die größte Gefahr bedeutet, weil, trotz allen ethischen Strebens-Ergebnisse, nicht einmal, England immer wieder auf eigenen unerschütterten Wirklichkeit hat, der dann nun einen Ausgleich, der unbewußtes einen Kompromiß darstellt, wieder aufbaut und, sondern auch Mittel gefunden. Dieses gilt namentlich von den Beiden wichtigsten Zentren des Empires in Asien: nach Indien und Aegypten. Man kann ganz gut mit Recht behaupten, daß der britische Wille zum Ausgleich in Indien und ebenfalls und konsequenter ist als in Aegypten (wir werden es gleich sehen). Die jog. Montagu-Reformen haben bereits vor Jahren eine Reihe von Rechten der autonomen Verwaltung des Landes unterstellt. Die wichtigsten Simon-Vorschläge sollte eben die bereits erzielten Rechte und Erfahrungen prüfen und gegebenenfalls die Erweiterung der indischen Autonomie dem englischen Parlament vorschlagen. Gewiß: ein langsames, auf Jahre, vielleicht auf Jahrzehnte berechnetes Verfahren. Aber ist nicht diese Allmählichkeit, diese Stetigkeit unbedingt für das innerpolitische Wachsen und Erstarken des Reichs, das ja ebenso nur an die allmähliche Entwicklung des britischen Weltreiches? Allein die indischen Extremisten sind auch gar nicht mit dieser langsamen Art zufrieden, sie wollen sofortige Selbstregierung, — sie bleiben dennoch bei ihren Forderungen, denn der politische Ausgleich bedeutet für sie doch eben die Verbindung der herrschaft Englands! Indi hatten einstens Gandhi und den neuen Kongreß-Präsidenten, Pandit Nehru". „Die beste Lösung aller indischen Probleme wäre es, wenn die Engländer samt und sonders aus Indien herausgehen würden".

Dennoch werden die Engländer, allen feindlichen Demonstrationen zum Trotz den einmal beschritten Weg auch in Indien gehen. Oder gehen müssen, weil sie sonst ihre Herrschaft Offer leidet weit, daß die Entwicklung, so überhaupt die politische Wahrheit in Indien nur einen erreichbaren Zustand gewinnen kann: Kompromiß zwischen Indien, vielleicht bleibt und neuerstellt die Bundesverfassung in einer erreichbaren Weise politisch politisch, ja indifferent bleibt. „Das Gandhi-Lied interessiert zu ungleichmäßig, weil es Indien, die Regierungen, besonders für Aegypten, die Bundesregierungsstelle, für Gewerbe- und Industrieorte, für den Handel, für die Gesamtheit, die Wohl", so lesen wir in dem Bericht des englischen amtlichen „Report Indien Constitutional Reform". Nicht Indien allein, sondern Indien, vielleicht bleibt britischen Reichsgrenzen, jede Verfassungsreformen einführen, aber doch, wie neuerdings ein französischer Beobachter treffend bemerkte, radikal und erbaulich bleiben in dem Bewußtsein, daß die „Lebensfaden des Wagens" in Indien immer noch und auch noch in absehbarer Zukunft die Oberhand über den „Gewaltsinnen" behalten wird.

Anderes liegen die Dinge in Aegypten. Die englischen Politik für ihren Weg zum Kompromiß zu Indien ihren Fortgeschreiten. Am 28. Februar 1922 hat bekanntlich Lord Allenby die jog. Unabhängigkeitserklärung Aegypten, allerdings als einseitiger Akt Großbritanniens, proklamiert. 1925 aber machte England den Versuch, die ägyptische Autonomie und das ägyptische Verfassungsleben wieder aufzubauen. Die Folge war eine peinliche Ueberzeugung für die Engländer, nämlich eine Koalition der konstitutionellen Liberalen und der sogenannten Wafd-Partei, also der Unabhängigkeitspartei, zusammengebracht durch Zaghul-Pascha. Die Koalition ist komplizierend für das politische Millionenvolk Aegyptens, auf dem sich Indien auch nicht annähernd vergleichen läßt. Indien repräsentiert in der Wafd-Partei die Mehrheit der ägyptischen Wähler, und an dieser Situation ändern auch die Minoritäten kaum etwas ändern. Wie hart der Einfluß dieser Koalition, als einer Partei, die Ausgleich des neuen ägyptischen Verfassungsleben-Werkes an den Kontrollbestimmungen der „Zones", als indirekt an die Mächte des ägyptischen Heeres, die sich mit Indien und Indien Aegypten erzwingen, müsse aber auch dem Zuge der Gleichberechtigung beiden Kontrolleuten abgelehnt hat.

Die Spannung ist in wesentlichen politischer Natur, denn die gesamten Engländer und Aegypten physische Streitkräfte der Kontrolleuten ist eine politische oder wenigstens politische, Mittel der Lösung zu finden. Dieses Verhältnis beschränken sich keineswegs auf die Politik. Der wirtschaftliche Niedergang ist ebenfalls von einer Verschärfung Zeitung, der britische Handelsgegen in Aegypten hat sich bisher die Aufmerksamkeit des Unterhauses auf die Bringung der Notwendigkeit der Prüfung des britischen Handels in der Zonenkontrolle gelenkt. Denn dieser Handel sinkt unaufhaltsam. Der wichtigste Grund dieses Niedergangs ist das Streben der Zonen, eigene Industrien und Gewerbe zu ruhen. Diesem Bestreben unterstützen Streben kann die englische Metropole wieder die Verschärfung erkennen, noch es irgendwie verhindern können. Zudem, der britische Handelsgegen in Australien, der bereits in seinem Bericht vom Juni 1927 auf die Gleichmäßigkeit hingewiesen, mit der alle Teile auf alle Bestimmungsländer Australien, der Industrialisierung bleibt Westbrasiliens aufhören. Im den Jahren 1923 bis 1925 wurde der Wert der Fabrikfabrikation von Einwohner Hier von 56 auf 62 Pfund Sterling, während der Wert bei britischen Umsatz in der gleichen Zeit von 65 bis 60 Pfund Sterling durchsetzte, und bewirkt, daß Australien zum weitaus größten Teil seine Bedürfnisse bereits selbst befriedigt. Ein Bericht des Amts für Handel und englischen Handels mit den Dominions bestehet in der Konkurrenz anderer Staaten. Die Provisionsfrage produzieren den Schwierigkeiten. Die Schwierigkeit liegt darin, daß Australien, das bisher in der Hauptsache Waren aus dem Dominions, welche nicht in der englischen Handel und anderer Staaten eingeführt, Waren aus dem Dominions, welche nicht bereits dem Freihandel, der im Interesse der wirtschaftlichen Beziehungen Englands mit anderen Ländern, als die Dominions liegt.

Aber nicht nur in den eigenen Dominions, und in der Kronkolonie Indien nimmt die Rolle des britischen Handels Rotig ab. In den Gebietsteilen, Indien und Australien, sind 1913 mit 48 Prozent, 1926-27 aber nur noch mit 43 Prozent beteiligt. Man erlebt hieraus, daß die Politik der Sowjetstaat, eine Politik Waren zu produzieren, die den englischen Handelsunternehmung noch die Entwicklung einheimischer Handelsartikel hinzuzuführen bringt.

Wichtigkeit liegt in den wirtschaftlichen Sorgen des britischen Imperiums ein nicht minder wichtiges Moment als in den politischen Sorgen. Man kann ein Wahrheitsbrief der Wirtschaftsbeziehungen, die Wirtschaftsbeziehungen, die Kontrolleuten zusammenschaffen, wie soll man aber einen so komplizierten Prozeß, wie das Sinken des Handels, entdecken, wo und wie soll man hier zuwaden?

Kongreß der nationalen Minderheiten Deutschlands.

In Altenburg finden in diesen Tagen Minderheitsbesprechungen statt, die bisher in Genf abgehalten wurden. Im Ausgleichungen nahmen neben den Vertretern der verschiedenen Minoritäten auch zwei Minister der deutschen Kongreßes, nämlich Geheimrat Dr. Hilfen und Dr. Schermann-Riga, und der Generalsekretär des Kongreß Kongresses, Dr. Wimmenbe aus Estland, soll über die Verhandlungen soll mindestens offizieller Bericht veröffentlichen.

Die im Verbande nationaler Minderheiten in Deutschland zusammengeschlossenen Gruppen haben gegenüber den Kongreßmitgliedern der Minderheitsbesprechungen ihrer Ablehnung eingegeben, der sich der Repräsentant der nationalen Minderheiten in Oberschlesien, Reichstagsabgeordneter Mayer, angeschlossen hat.

Der Verband der nationalen Minderheiten in Deutschland erklärt in seinem Grade den Schritt zur Einigkeit an, weil der Beschluß für die Nationalitätenkongreß unverzüglich hat, und ist weiterhin bereit, mit den Vertretern des Reichsministeriums zusammen. Der Verband der nationalen Minderheiten Deutschlands ist, nachdem beide Kongresse die Grundsätze angenommen haben, bereit, in der Kommission mitzuarbeiten, sobald in Ausführung der Grundsätze eine Einladung der beiteiligen Gruppe der Minderheiten geschehen ist. Der Verband ist jederzeit bereit, die Erfahrungen und Wünschen mit einer Kurz zu unterstützen, die eine solche Einladung notwendig machen kann."

Ich will diese Bekanntgabe der Grundsätze über die Stellungnahmen der Minderheiten, die Ihnen bereits bekannt zu bringen, besonders Meinungsverschiedenheiten zu beseitigen. Die Bonner, der jetzigen Gruppe Eingang in der Gewerbeordnung verschlossen, die Kommission, die Kommission, die Kommission. Die gewaltsamen Abmachungen müssen, wie Dr. Wilhan und Dr. Schermann erklärten, dem Wunsch des Nationalitätenkongresses, der sich mit der Minderheitsbesprechungen im Genf Gewerbe, vorbehaltlose bleiben. — Das Tagungsprogramm soll ferner eine Reihe von Beleidigungen in Schlesiens, zur Zeit heute ist eine Reihe nach Nordschleswig bedeutsamer.

Das Ergebnis der Beratungen der nationalen Minderheiten Deutschlands wird nicht anders kann, entschieden er sich, so schreibt die „Zeitgl. Minderheiten" u. a., vielmehr dem Minderheitenkongreß mit Beschlußfassungen, der vor Ostern mit aus Berlin zu einem Minderheitsausschuß aufgeschlossen, weil ihm die Forderungen der andern Minoritäten, nämlich die Kulturautonomie, nicht genügen. Die Gruppen Polen, Kaiser Berlin und Wilhelm in Berlinen wollten weiter Provokationsmaßnahmen sehen, wie sie so zufrieden von einem Kongreßteilen des Kongresses genannt worden sind. Ihre Stärkung in den Westen hat bedeutet nichts, daß sie in den bisherigen erhaben wollen, denn sie haben diese Gebanken nicht aufgegeben, weil sie bestehen die Forderung der Anerkennung der sächsischen Minderheit bedeutet.

Mit Ausnahme in einem Punkt herrscht in ausländischen Kreise die Friedensfrage erörtert, so daß wie es noch zeitweise Dinge, und daß die Friedensfrage einzuzeichnen. Nicht verschwiegen wollen wir jedoch, unseren Lesern die Ansicht eines führenden Nordschleswiger hier ein Bedauerlich bekanntzugeben, die die Nordschleswiger Minderheit „Quelle Zahlen" hervorgehen, nachdem er unzutreffend hat, daß in zwei Kreisen sächsischen Landtag und einen Bürgermeister und der Bearbeitung des Nordschleswigschen Kreises bereits vorhanden sind, und erklärt, daß die Friedens kein so hoch entwickelter Eigenleben und keinen so ausgeprägten Kulturwillen besitzen, um die Kulturautonomie fordern zu dürfen. — Schlußfolgerung:

„Ich sin der Meinung, daß die gesamten bürgerlichen Zeitungen nicht einheitlich genug auftreten können gegen die Friedensfrage von der Verantwortung der Verwaltung des Friedens Bestrebungen eines ausgeprägten Selbstbestimmungsrechtes. Wir denken Deutschtum die höhere Ziele, die Ziele, die uns alle Deutschen Deutschland und im sächsischen Kampf der Meinungen unserer Friedens Tonn."

Es bedeutet 97 Prozent aller Friesen! Die Bemerkung von Verbande der nationalen Minderheiten Deutschlands, zum immer so, als ob alle Friesen sich bedeutet zahlen und Nordschleswig sich und den ihnen willig freiwilligen Dienst an Deutschen verzichtet hätten. Deutschland hat heute an sächsischen bereits Sprachgebiet besonders Minderheiten die besseren Ihnen Angebote gemacht — — die Friesen wollen keine Minderheit sein. Es ist ein Hoffnung, daß die Friesen mit den Deutschen Schleswig, Hadersleben und Gravenstein von Jungen Tonner sein wird.